**Vereinbarung
einer Sicherheitspartnerschaft**

zwischen der
Kaiser- und Hansestadt Tangermünde
und dem
Polizeirevier Stendal

Präambel

Die Lebensqualität der Einwohner der Kaiser- und Hansestadt Tangermünde wird im Wesentlichen dadurch bestimmt, wie sie ihr unmittelbares Umfeld, ihren Wohnort, erleben. Entscheidendes Kriterium dabei ist das Gefühl der Sicherheit im Lebens-, Freizeit- und Arbeitsbereich. Die Angst, Opfer von Straftaten zu werden oder einen Verkehrsunfall zu erleiden, aber auch negative Vorkommnisse wie Störungen der Ruhe oder andere Belastungen, auch unterhalb des strafbaren Maßes, wirken sich negativ auf das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung aus.

Jegliche Maßnahmen zur Steigerung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung befriedigen damit folglich ein Grundbedürfnis der Einwohner.

Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Sicherheitsbehörden und der Polizei ist deshalb unabdingbar.

Auf der Grundlage des Runderlasses des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt vom 13.09.2017 – Az. 23.44-12197/9.-0 gehen das Polizeirevier Stendal und die Kaiser- und Hansestadt Tangermünde eine nachhaltige Sicherheitspartnerschaft ein.

1. Ziele

Zur Vertiefung der beabsichtigten Zusammenarbeit erklären die Sicherheitspartner nachfolgende Schwerpunkte als verbindlich:

- Intensivierung und Verbesserung des Informationsaustausches zwischen den Partnern
- Ausweitung und Vertiefung der gesamten Kriminalitäts- und Verkehrsprävention in der Stadt Tangermünde
- Initiieren und Unterstützung von Projekten im Ergebnis von Analysen der Sicherheits- und Ordnungslage in der Stadt Tangermünde
- Gefahren- und Kriminalitätslagen sowie Verkehrsunfallschwerpunkte und deren Entstehungsursachen erkennen und vermeiden
- gemeinsame Entwicklung und Veranlassung zielorientierter und bedarfsgerechter Maßnahmen und Konzepte.

Diese Zielstellung wird von den Sicherheitspartnern ggf. modifiziert, wenn sich die Entwicklung in der Stadt Tangermünde bzw. das polizeiliche Lagebild verändern.

2. Maßnahmen

Durch folgende Maßnahmen sollen die vorgenannten Ziele und Inhalte der geplanten Sicherheitspartnerschaft realisiert werden:

- gemeinsame Erarbeitung und Umsetzung von Sicherheitskonzepten für Veranstaltungen im öffentlichen Raum (z. B. Burgfest)
- Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Regionalbereichsbeamten (RBB) und den Vollzugsbeamten des Ordnungsamtes (z. B. gemeinsame Streifengänge) mit dem Ziel der Verstärkung der Präsenz in der Stadt Tangermünde
- Beteiligung im Netzwerk „Kommunale Prävention in der Stadt Tangermünde“
- die Sicherheitspartner sind als ständiges Mitglied fachberatend in der Arbeitsgruppe 5 „Ordnung und Sicherheit“ des gebildeten Stadtentwicklungsbeirates vertreten und in anderen Arbeitsgruppen des Stadtentwicklungsbeirates präsent
- die Projekte der Stadt Tangermünde werden von den Sicherheitspartnern begleitet; ggf. werden ergänzend dazu eigene Konzeptionen zu Gefahrenabwehrmaßnahmen bzw. Präventionsmaßnahmen erstellt
- die Sicherheitspartner verpflichten sich, gemeinsam regelmäßige Arbeitsberatungen durchzuführen, um relevante Lagebilder auszutauschen; die Arbeitsberatungen finden regelmäßig jeden Monat statt.

Die Vertragspartner verpflichten sich, den Stand der Umsetzung der o. g. Maßnahmen zu prüfen und jährlich neu anzupassen.

3. Kosten

Die mit den Maßnahmen und Projekten verbundenen Kosten werden von der Stadt Tangermünde und dem Polizeirevier Stendal im Rahmen der jeweiligen Zuständigkeit selbst getragen. Die Möglichkeit der Projektförderung durch externe Träger bleibt von dieser Regelung unberührt.

4. Wirksamkeit

Die Vereinbarung der Sicherheitspartnerschaft tritt am 1. September 2018 für die Dauer eines Jahres in Kraft. Sie verlängert sich jeweils für die Dauer eines weiteren Jahres, sofern die Vereinbarung von einem der Kooperationspartner nicht mindestens einen Monat vor Ablauf der Jahresfrist beendet wird.

Tangermünde,

Stendal,

Jürgen Pyrdok
Bürgermeister
Kaiser- und Hansestadt Tangermünde

Carsten Töpfer
Leiter
Polizeirevier Stendal